Aktiver Schweizerischer Aussenhandel 1976

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1977)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AKTIVER SCHWEIZERISCHER AUSSENHANDEL 1976

Garne und Gewebe im Mittelpunkt

Die schweizerische Textilindustrie inklusive Bekleidungsindustrie verzeichnete 1976 im Export einige namhafte Erfolge. So konnten die Ausfuhren mengenmässig um 18 Prozent und wertmässig um 12 Prozent erhöht werden und erreichten 2,8 Milliarden Schweizerfranken. Die Gesamtimporte stiegen der Menge nach um 19 Prozent und dem Wert nach um 10 Prozent. Die Exportseite, die im Mittelpunkt des Interesses steht, verzeichnet bei allen bedeutenden Positionen mehr oder weniger hohe Zuwachsraten, nachdem im letzten Jahr durchwegs Rückschläge in Kauf genommen werden mussten.

Baumwollgarne besonders gefragt

Die grösste Zuwachsrate verzeichnete die Position der Wollgarne, dicht gefolgt von den Baumwollgarnen, die traditionsgemäss dem Umfang nach viel bedeutender sind. Die Schweizer Spinnereien und Garnmanipulanten vermochten ihre Lieferungen ins Ausland nicht nur quantitiv, sondern auch wertmässig beträchtlich zu erhöhen. Offenbar war der Druck auf die Preise in diesem Bereich nicht so heftig wie in anderen Sparten der Textilindustrie. Der Baumwollgarnexport übertraf im letzten Jahr sogar deutlich das Resultat des Boomjahres 1974, also noch knapp vor dem Einbruch der Rezession auf der Spinnereistufe. Die Baumwollgarnproduktion stieg 1976 um 32,1 Prozent auf 43.500 Tonnen. Das stellt ein Rekord dar. Gleichzeitig bildete sich jedoch die Durchschnittsnummer von Ne 35 auf 32 Ne zurück, was auf die ständig zunehmende Produktion von Rotorgarnen zurückzuführen ist, deren Anteil sich jetzt auf 12 Prozent der Gesamterzeugung beläuft.

Die Exporte von Baumwollgarnen nach Ländern bestätigt die Spitzenstellung Österreichs, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Dänemark und Frankreich. Ausserordentlich hohe Zuwachsraten wurden auf dem deutschen, französischen aber auch auf dem österreichischen Markt realisiert. Nur um 4 Prozent mehr konnten dagegen Garne und Zwirne aus Endlosspinngarnen des Chemiefaserbereichs ins Ausland geliefert werden. Dennoch bleibt diese Sparte weitaus wichtigste Position im Garnbereich.

Preisdruck auf Geweben

Insgesamt konnte die Gewebeausfuhr aller Provenienzen mengenmässig (ohne Spezialgewebe und Stickereien) um 42 Prozent, wertmässig nur um 16 Prozent aufgestockt werden. Das deutet in Richtung eines verstärkten Wettbewerbsdruckes auf wichtigen Auslandmärkten. Stark abgenommen hat 1976 das Feingewebelager der schweizerischen Baumwollfeinweberei, nachdem der Kulminationspunkt bereits Mitte 1975 überschritten wurde. Ende 1976 entsprach das Lager noch 3,1 Monatsproduktionen. Für Baumwollgewebe bleibt Deutschland bester Abnehmer, auf diesem Markt konnte die Position noch weiter ausgebaut werden. Aufnahmefähige Märkte sind Österreich, Frankreich, Japan, Grossbritannien und Italien. Stagniert hat demgegenüber die Ausfuhr von Geweben aus künstlichen und synthetischen Spinnstoffen.

Aktiver Saldo

Nach wie vor übertreffen die Ausfuhren von Garnen und Geweben die Importe. Daran hat sich 1976 nichts geändert. Verschoben zugunsten des EWG-Raumes haben sich jedoch die Handelsströme. Zollsenkungen und wirtschaftliche Potenz dieser Länder veranlassen zu vermehrten Exportanstrengungen. Wenn die textile Aussenhandelsbilanz, inklusive Bekleidung, dennoch einen hohen Negativsaldo zuungunsten der Schweiz aufweist, so ist das in erster Linie auf die nachgerade überbordenden Bekleidungseinfuhren zurückzuführen, die immer noch ohne jegliche mengenmässige Begrenzung in die Schweiz importiert werden können.

Gedämpfte Aussichten

Während des Winters 1976/77 hatte sich der konjunkturelle Auftrieb des Sommers und des Herbstes im Textilbereich wieder etwas abgeschwächt. Es wurden erneut schwächere Auftragseingänge konstatiert. Gegenwärtig ist die Exportnachfrage besser als der Inlandabsatz; feine Garne und Gewebe sind mehr gefragt als gröbere. Die Beschäftigung befriedigt, der Arbeitsmarkt ist angespannt. Die Umsätze dürften wenigstens im 1. Halbjahr weiter ansteigen, aber in bescheidenerem Ausmass als 1976. Die Gesamtaussichten für 1977 sind insgesamt etwas gedämpft, übertriebener Pessimismus scheint aber nicht am Platz. F. Zwerenz

Swiss foreign trade very active in 1976

Yarns and fabrics occupy the center of the stage

The Swiss textile industry, including the clothing sector, recorded a number of outstanding export successes in 1976. Thus, for example, exports increased 18% in volume and 12% in value, to total 2.8 billion Swiss francs. Total imports rose 19% in volume and 10% in value. Exports, which are of particular interest to us here, showed varying degrees of growth in all important sectors after the general setbacks of the previous year.

Cotton yarns particularly popular

The biggest growth rate occurred in wool yarns, closely followed by cotton yarns, which are traditionally much larger in volume. Swiss spinners and yarn manufacturers succeeded in stepping up their exports not only in volume but also in value. Apparently pressure on prices was not so strong in this field as in other sectors of the textile industry. Last year cotton exports far exceeded the figure for the boom year 1974, i.e.

Garnexport nach Regionen	1975	1976	1975/1976	Yarn exports by regions
Total (in Mio. SFr.)	*657,5*	*745,9*	*+ 13 %*	*Total (in millions of SFr.)*
davon				*including*
EWG	296,5	330,8	+ 11 %	EEC
EFTA	228,1	245,9	+ 7 %	EFTA
übriges Europa	63,5	68,7	+ 8 %	rest of Europe
Afrika	12,1	40,4	+ 336,6 %	Africa
Asien	30,4	37,5	+ 23 %	Asia
Amerika	26,3	19,7	– 25 %	America

Gewebeexport nach Regionen	1975	1976	1975/1976	Fabric exports by regions
Total (in Mio. SFr.)	*615,3*	*715,0*	*+ 16 %*	*Total (in millions of SFr.)*
davon				*including*
EWG	257,4	315,4	+ 22 %	EEC
EFTA	182,5	190,0	+ 4 %	EFTA
übriges Europa	20,5	18,6	– 9 %	rest of Europe
Afrika	12,3	11,3	– 7 %	Africa
Asien	101,1	126,6	+ 25 %	Asia
Amerika	33,9	43,8	+ 28 %	America

Garnexport nach Fasertyp				Yarn exports according to type of fibre
(in Mio. SFr.)				*(in millions of SFr.)*
Garne aus	1975	1976	1975/1976	*Yarns in*
Seide	19,8	21,4	+ 8 %	silk
Wolle	38,6	53,9	+ 39 %	wool
Baumwolle	124,0	167,3	+ 34 %	cotton
Flachs, Ramie	6,9	7,9	+ 14 %	flax, ramie
künstlichen und synthetischen Spinnstoffen	468,1	495,4	+ 5 %	artificial and synthetic spun yarns

Gewebeexport nach Faserherkunft				Fabric exports according to type of fibre
(in Mio. SFr.)				*(in millions of SFr.)*
Gewebe aus	1975	1976	1975/1976	*Fabrics in*
Seide	16,7	18,1	+ 8 %	silk
Wolle	42,4	51,6	+ 21 %	wool
Baumwolle	289,5	370,6	+ 28 %	cotton
Flachs, Ramie	5,8	4,4	– 24 %	flax, ramie
künstlichen und synthetischen Spinnstoffen	260,6	270,2	+ 3 %	artificial and synthetic spun fibres

Branchenbilanz mit deutlichen Unterschieden — Balances by branches

Der schweizerische Textil- und Bekleidungsaussenhandel 1976 stellt sich wie folgt dar (in Klammern die Zu- oder Abnahme gegenüber 1975):

The Swiss textile and clothing industry's foreign trade in 1976 closed as follows (in parentheses the gain or loss compared with 1975):

Einfuhren	t	%	1000 SFr.	%	Imports
Spinnstoffe	34 143	(+35)	132 088	(+35)	Spun goods
Garne	84 470	(+12)	745 930	(+13)	Yarns
Gewebe	23 331	(+42)	714 978	(+16)	Fabrics
Spezialgewebe und Geflechte	6 613	(+10)	265 979	(+11)	Special fabrics
Bekleidung und Wäsche	9 213	(+22)	545 647	(+12)	Clothing and lingerie
Schuhe, Hüte, Zubehör	3 892	(+18)	212 885	(+14)	Shoes, hats, accessories
Watte, Filz usw.	13 009	(0)	218 115	(– 5)	Cotton wool, felt, etc.
Altwaren	21 306	(+15)	13 589	(+17)	Used goods

Ausfuhren	t	%	1000 SFr.	%	Exports
Spinnstoffe	97 528	(+27)	457 478	(+31)	Spun goods
Garne	26 281	(+25)	261 478	(+24)	Yarns
Gewebe	24 490	(+16)	432 162	(+ 3)	Fabrics
Spezialgewebe und Geflechte	26 965	(+12)	292 707	(– 2)	Special fabrics
Bekleidung und Wäsche	33 913	(+22)	1 760 398	(+ 9)	Clothing and lingerie
Schuhe, Hüte, Zubehör	21 233	(+17)	516 578	(+ 8)	Shoes, hats, accessories
Watte, Filz usw.	12 886	(0)	148 161	(+ 5)	Cotton wool, felt, etc.
Altwaren	7 623	(– 2)	6 113	(– 5)	Used goods

just before the recession hit the spinning industry. Cotton yarn production in 1976 rose 32.1% to 43,500 tonnes. This represents an all-time high. At the same time, the average denier dropped from 35 to 32, which can be accounted for by the continually increasing production of rotor yarns, which now amounts to 12% of the total output.

In exports of cotton yarns by countries, Austria comes first among Switzerland's clients, followed by West Germany, Great Britain, Denmark and France. Extraordinarily high growth rates were achieved not only on the German and French markets but also on the Austrian. On the other hand, exports of yarns and twists in continuous spun chemical fibres rose by no more than 4%. Even so this branch remains by far the most important in the field of yarns.

Pressure of prices on fabrics

As a whole, exports of fabrics of all kinds (not including special fabrics and embroideries) increased by 42% with regard to quantity but only by 16% with regard to value. This points to increased competition on big foreign markets. Orders for fine fabrics on the books of Swiss fine cotton fabric manufacturers dropped heavily in 1976 after the peak reached in the middle of 1975. At the end of 1976 stocks amounted to 3.1 months' production. Germany remains Switzerland's biggest buyer of cotton fabrics, even though the position on this market could be built up still further. Other strong markets are Austria, France, Japan, Great Britain and Italy. Exports of fabrics in artificial and synthetic yarns however are stagnating.

Favourable balance of trade

Exports of yarns and fabrics usually exceed imports. And 1976 was no exception to this rule. The current of trade has shifted however in favour of EEC countries. Tariff reductions and the economic strength of these countries make increased export efforts worthwhile. If the overall figures for foreign trade in textiles, including clothing, show a negative balance unfavourable to Switzerland, it is due above all to massive imports of clothing, which can still enter Switzerland without any restrictions as to quantity.

Quieter prospects for the future

Last summer and autumn's big advance in the textile field slackened off somewhat during the winter 1976/77. Fewer orders are being received. However, at present, demand is greater on the export market than at home; fine yarns and fabrics are in greater demand than coarse. Activity is satisfactory and employment full. Turnovers should continue to rise for at least another six months although to a lesser extent than in 1976. The general prospects for 1977 are somewhat quieter on the whole, although there is no call for excessive pessimism.